

## Inhalt

- **Konjunktur**
- **Viele freie Ausbildungsplätze im Einzelhandel**
- **Handel erwartet im Weihnachtsgeschäft Plus von drei Prozent**
- **Internationaler Online-Handel - Konsequenteres Vorgehen gegen Umsatzsteuerbetrug**
- **Abmahnung bei Leuchtmitteln ohne Prüfzeichen im Sortiment**
- **Save the Date: Handelsforum OWL am 11.04.2018 in Bielefeld**

### Konjunktur

Die Fahrradbranche ist wie immer im November im „Winterschlaf“, auch das Weihnachtsgeschäft sorgt nicht wirklich für eine nennenswerte Belebung. Das Fahrrad hat als Weihnachtsgeschenk nicht mehr die Bedeutung, die es mal gehabt hat. Der November bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre, so dass Zeit ist für Ausgleich der Jahresarbeitszeit- und Urlaubskonten und die Inventurvorbereitung. Ruckzuck fängt die Saison wieder an und alles muß startklar sein!

### Viele freie Ausbildungsplätze im Einzelhandel

Im Einzelhandel ist noch jeder zehnte Ausbildungsplatz unbesetzt. Das zeigen heute veröffentlichte Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. Demnach sind im Einzelhandel noch rund 3.400 Ausbildungsstellen zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau im Einzelhandel und rund 2.400 zum Verkäufer bzw. zur Verkäuferin unbesetzt. Da diese Zahlen lediglich die der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen beinhalten, geht der HDE davon aus, dass in Wahrheit sogar noch deutlich mehr Plätze offen sind.

„Viele Einzelhändler haben noch Ausbildungsplätze zu vergeben und sind auf der Suche nach geeigneten Kandidaten für eine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel oder zum Verkäufer“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Das Angebot hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert. So gibt es für die Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel 1,4 Prozent mehr gemeldete Stellen, beim Verkäufer sogar 4,1 Prozent. „Die Branche nimmt ihre Verantwortung für die Ausbildung junger Menschen sehr ernst und baut ihr Ausbildungsangebot weiter aus“, so Genth. Nicht nur die Zahl der Ausbildungsplätze sondern auch das Angebot an Berufen im Handel wächst: So gibt es ab dem kommenden Ausbildungsjahr den neuen Ausbildungsberuf Kaufmann im E-Commerce. Damit will der Handel seinen Nachwuchs systematisch und qualifiziert auf eine Karriere im Online-Handel vorbereiten. Der HDE hat mit der Schaffung des neuen Berufs auch auf die stetig wachsenden Umsätze im Online-Handel reagiert. Da es für die Unternehmen immer schwieriger wird, die Stellen mit passenden Bewerbern zu besetzen, bewertet der HDE die Jamaika-Sondierungsergebnisse bezüglich der Stärkung der Beruflichen Bildung positiv. Ein Berufsbildungspakt, bei dem die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung in den Fokus gerückt wird, ist aus Sicht des HDE ein wichtiger Schritt. Denn die zunehmende Akademisierung der Gesellschaft macht die Suche nach Auszubildenden mühsamer: „Es muss noch deutlicher werden, dass man auch mit einer Lehre ein erfülltes und vielversprechendes Berufsleben erreichen kann“, so Genth weiter. Hier seien Schulen und Berufsberatungen gefordert. Zusätzlich erschwert in strukturschwachen Regionen der demografische Wandel die Suche nach Lehrlingen.

### Handel erwartet im Weihnachtsgeschäft Plus von drei Prozent

Der Einzelhandel rechnet mit einem guten Weihnachtsgeschäft und einem Plus von drei Prozent in November und Dezember im Vergleich zum Vorjahr. Das entspricht der Entwicklung im Gesamtjahr 2017. Viele kleine und mittelständische Unternehmen sind dennoch pessimistisch. Das zeigt eine aktuelle HDE-Umfrage unter 400 Betrieben.

Der Handelsverband Deutschland (HDE) erwartet im diesjährigen Weihnachtsgeschäft eine Umsatzsteigerung von drei Prozent auf 94,5 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr. „Die konjunkturellen Rahmenbedingungen sind gut. Das Weihnachtsgeschäft wird auch in diesem Jahr ein entscheidender Umsatzbringer für viele Einzelhändler“, so HDE-Präsident Josef Sanktjohanser. Das gilt vor allem für den Innenstadthandel, den Online-Handel und besonders geschenkkaffine Branchen. Die Umsätze im November und Dezember liegen um rund 15 Prozent, in einzelnen Branchen um bis zu 100 Prozent über dem Durchschnitt der anderen Monate. Der stationäre Handel erzielt knapp 19 Prozent, der Internethandel gut ein Viertel seines Jahresumsatzes in den letzten beiden Monaten. Mit geringeren Erwartungen gehen allerdings viele kleinere Händler in die letzten Wochen des Jahres. „Die Schere zwischen Groß und Klein öffnet sich immer weiter“, so Sanktjohanser. Die HDE-Umfrage zeigt, dass bei Unternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten nur knapp ein Viertel für das zweite Halbjahr mit einem Umsatzplus kalkuliert.

Fast jeder vierte Verbraucher will mehr Geld als im Vorjahr für Weihnachtsgeschenke ausgeben. Das zeigt eine breit angelegte Verbraucherbefragung zum Einkaufsverhalten, die vom ifes Institut der FOM Hochschule mit Unterstützung des HDE durchgeführt wurde. Im Durchschnitt will jeder Bundesbürger über zwölf Jahren rund 466 Euro für Weihnachtsgeschenke investieren, etwas weniger als im Vorjahr. Besonders gefragt sind Geschenkgutscheine und Produkte aus den Bereichen Kosmetik und Körperpflege sowie Bücher und Schreibwaren.

### **Internationaler Online-Handel - Konsequenteres Vorgehen gegen Umsatzsteuerbetrug**

Positiv bewertet der Handelsverband Deutschland (HDE) die heutige grundsätzliche Einigung der Länderfinanzminister, konsequenter gegen Umsatzsteuerbetrug im grenzüberschreitenden Online-Handel vorzugehen.

„Wer in Deutschland Waren verkauft, muss dafür die korrekte Umsatzsteuer bezahlen. Das gilt auch im internationalen Online-Handel. Alles andere behindert den fairen Wettbewerb. Deshalb ist es höchste Zeit, dass die staatlichen Stellen dafür sorgen, dass Online-Händler aus Nicht-EU-Ländern ihre Umsatzsteuer hierzulande ordnungsgemäß bezahlen“, so HDE-Präsident Josef Sanktjohanser. Jetzt gehe es darum, möglichst schnell konkrete Schritte einzuleiten und die Regelungen entsprechend anzupassen.“

Der Verkauf ausländischer Waren findet oft über Internetplattformen statt, die für die Händler die Lagerung und den Versand der Ware übernehmen. Bisher wird für diese Verkäufe häufig keine Umsatzsteuer bezahlt. Das bleibt in vielen Fällen folgenlos, weil Verkäufer außerhalb der EU für die Steuerbehörden nur schwer greifbar sind. Der HDE fordert deshalb, dass die Plattformbetreiber als zentrale Koordinierungsstelle die Verantwortung für Geschäfte übernehmen, die über Ihre Plattform abgewickelt werden. Diese sollten dann kontrollieren, ob jeder Marktplatzhändler eine gültige Umsatzsteuer-ID besitzt und für nicht abgeführte Umsatzsteuer haftbar gemacht werden.

### **Abmahnung bei Leuchtmitteln ohne Prüfzeichen im Sortiment**

Viele Zweiradbetriebe sind sich derzeit unsicher, ob sie Leuchtmittel ohne Prüfzeichen (KBA-Nr. mit „Wellensymbol“) in ihrem Sortiment führen dürfen. Auch haben einige Lieferanten derartige Produkte aus dem Programm genommen.

Die rechtlichen Vorgaben zu diesem Thema sind nicht besonders hilfreich. Vor Jahren haben aber bereits mehrere Oberlandesgerichte entschieden, dass das Anbieten dieser Artikel wettbewerbswidrig sei und abgemahnt werden kann. Die Nachfrage ist aber dennoch da, zum einen im Outdoor-Bereich oder zum anderen für den Einsatz auf Privatgeländen außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs.

Ungeprüfte Produkte sollten aber separat vom Fahrradzubehör gelistet und angeboten werden, so dass kein Zusammenhang zum speziellen Fahrradzubehör erkennbar ist. Der Endkunde geht bei Fahrradzubehör davon aus, dass er es im öffentlichen Straßenverkehr offiziell verwenden darf. Es besteht aber selbst bei Separierung der ungeprüfte-

Ware, das Restrisiko einer Abmahnung.

Ungeprüfte Produkte, die objektiv im Straßenverkehr genutzt werden könnten, dürfen laut OLG Hamm weder verkauft oder angeboten werden - ganz gleich wofür sie verwendet werden sollen. D.h. eine Campingleuchte ohne Prüfzeichen dürfte ebenfalls nicht angeboten werden, da sie auch als Fahrradleuchte im Straßenverkehr benutzt werden könnte. Unerheblich ist dabei, zu welchem Zweck der Kunde die Ware kauft, so die Richter (OLG Hamm, Beschluss v. 25.09.2012, Az. 4 W 72/12).

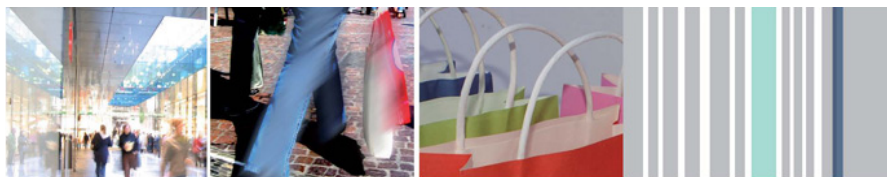
Das OLG Karlsruhe hat die Frage hingegen leider ausdrücklich offengelassen, wie mit „multifunktionalen Produkten“ verfahren werden soll (Urt. v. 12.12.2014, Az. 4 U 45/14). Eine gesicherte Rechtsprechung zu diesem Thema existiert daher nicht. Darüber muss sich jeder Anbieter ungeprüfter Produkte im Klaren und sich möglicher Konsequenzen bewusst sein.

### **Save the Date: Handelsforum OWL am 11.04.2018 in Bielefeld**

Wie in jedem Jahr veranstaltet der Handelsverband OWL sein über die Grenzen Ostwestfalen-Lippe hinaus bekanntes „Handelsforum“. Auch Händler und Partner aus der Zweiradbranche besuchen diese interessante Veranstaltung regelmäßig. Die Planungen für 2018 laufen auf Hochtouren - notieren Sie schon jetzt den Termin, um diesen stets hoch informativen Kongress nicht zu verpassen!

Auch in 2018 haben wir wieder ein sehr interessantes Thema - seien Sie gespannt!

Hochkarätige Referenten und viele Praktiker werden das Thema aus vielen Perspektiven beleuchten. Weitere Einzelheiten werden wir Ihnen Anfang nächsten Jahres in unserem ZWEIRAD newsletter mitteilen!



## 30. Handelsforum

*Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest  
sowie ein glückliches, friedliches und  
erfolgreiches neues Jahr!*



 **VDZ**  
**Handelsverband**  
**Zweirad**